

Orgelfest zu Ehren Walckers in der Friedenskirche

Bekannte Kantoren und Organisten musizieren am kommenden Samstag – Auch selten gespielte Werke sind zu hören

VON FRANZGERHARD
VON AICHBERGER

Was verbindet die Organistin an der Ludwigsburger Friedenskirche, der Dresdner Kreuzkirche sowie die Organistin der Kreuzkirche in Stuttgart und den Kantor der Karlshöhe? Es ist ohne Zweifel die Vorliebe für die große historische Walcker-Orgel

der Friedenskirche, die Edith Ulrich, Holger Gehring, Gabriele Degenhardt und Tobias Horn eint.

Das anno 1903 als Vorführinstrument der damals weltbekannten Orgelbauanstalt Walcker gefertigte Werk ist vollends nach seiner Restaurierung vor zehn Jahren eines der wenigen im Originalzustand erhaltenen

Exemplare des romantischen Orgelbaus des 19. Jahrhunderts. Das breite Klangspektrum des Instruments wollen die vier Organisten einmal mehr vorstellen – und zwar bei einem Orgelfest am Samstag, 25. Oktober.

Den Anfang machen Edith Ulrich und Gabriele Degenhardt um 19 Uhr mit einem reizvollen Programm „Vier Hände und vier

Füße“. Dabei erklingen unter anderem selten gespielte Werke von Johann Georg Albrechtsberger, Ludwig van Beethoven, Gabriel Fauré und Gustav Merkel.

Um 20.15 Uhr setzt sich der Organist der Dresdner Kreuzkirche, Holger Gehring, auf die Orgelbank, um Werke der deutschen Orgelromantik darzubieten, darunter Julius Reubkes ge-

waltige Sonate des 94. Psalms. Der französischen Orgelromantik ist dann ab 21.30 Uhr der dritte Teil des Programms gewidmet – mit Werken von Lemmens, Vierne und Dupré. Sie werden dargeboten von Tobias Horn.

In den Pausen ist Gelegenheit zu einer Stärkung, aber auch zum Gespräch mit den Künstlern. Der Eintritt ist frei.

L'burger Kreiszeitung v- 21. OKT. 2008